

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1

Teil 1: Strafrechtliche Produkthaftung in Deutschland

<i>Kapitel 1:</i> Leitentscheidungen und Rechtsgrundlagen der strafrechtlichen Produkthaftung in Deutschland	5
<i>Kapitel 2:</i> Die Kausalität bei der strafrechtlichen Produkthaftung	9
<i>Kapitel 3:</i> Die Zuweisung strafrechtlicher Verantwortung in den Produktketten	27
<i>Kapitel 4:</i> Spezifisches Zurechnungsmodell für Unternehmen	37

Teil 2: Strafrechtliche Produkthaftung in Japan

<i>Kapitel 5:</i> Bedeutende Entscheidungen zur Produkthaftung in Japan ...	49
<i>Kapitel 6:</i> Materielle Voraussetzungen der strafrechtlichen Verantwortung für Produktfehler	59
<i>Kapitel 7:</i> Die Aufsichts- und Organisationsfahrlässigkeit – Ein japanisches Modell zur strafrechtlichen Verantwortung der Unternehmensspitze	75

	<i>Teil 3:</i>
	Strafrechtliche Produkthaftung in China
<i>Kapitel 8:</i> Bedeutende Entscheidungen zur strafrechtlichen Produkthaftung in China	89
<i>Kapitel 9:</i> Rechtsgrundlagen der Produkthaftung im chinesischen Strafrecht	101
<i>Kapitel 10:</i> Die Kausalität bei den Rohstofflieferanten	119
<i>Kapitel 11:</i> Die strafrechtliche Verantwortung der Unternehmensspitze im chStGB	137
	<i>Teil 4:</i>
	Rechtsvergleich
<i>Kapitel 12:</i> Vergleich der strafrechtlichen Produkthaftung in Deutschland, Japan und China	155
Schlussbetrachtung	165
Literaturverzeichnis	167
Deutsche Literatur	167
Chinesische Literatur	174
Japanische Literatur	177
Sachregister	179

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1

Teil I: Strafrechtliche Produkthaftung in Deutschland

<i>Kapitel 1:</i> Leitentscheidungen und Rechtsgrundlagen der strafrechtlichen Produkthaftung in Deutschland	5
A. Leitentscheidungen strafrechtlicher Produkthaftung	5
I. Contergan-Verfahren	5
II. Lederspray-Entscheidung	5
III. Holzschutzmittel-Entscheidung	6
B. Rechtsgrundlagen strafrechtlicher Produkthaftung	7
C. Zusammenfassung und Fragestellung	8
<i>Kapitel 2:</i> Die Kausalität bei der strafrechtlichen Produkthaftung	9
A. Einleitung	9
B. Die Frage der generellen Kausalität	10
I. Leitentscheidung zur Frage der generellen Kausalität	10
II. Die Weite des Kausalgesetzes: Statistische Gesetze, Wahrscheinlichkeitsgesetze und Determinismus	11
III. Das Nachweisen der generellen Kausalgesetze	13
IV. Kausalität ohne Kausalgesetz?	15
C. Die Gremienentscheidung als besonderes Problem der konkreten Kausalität	15
I. Die Figur der fahrlässigen Mittäterschaft	16
1. Die ursprüngliche Auffassung des BGH	16
2. Haftungsprinzip Gesamttat (Dencker)	17

3. Die unternehmensbezogene Betrachtungsweise (Kuhlen)	18
4. Wider der fahrlässigen Mittäterschaft (Puppe)	18
II. Die Inus-Bedingungstheorie	19
III. Stellungnahme	21
D. Zusammenfassung	25
<i>Kapitel 3: Die Zuweisung strafrechtlicher Verantwortung</i>	
in den Produktketten	27
A. Einleitung	27
B. Die strafrechtliche Verantwortung trotz Fehlverhaltens eines	
anderen Beteiligten	28
I. Das Ausscheiden der Kausalität und Regressverbot	28
II. Das Ausscheiden von Fahrlässigkeit aufgrund fehlender	
Voraussehbarkeit	29
III. Die Bestimmung des unerlaubten Risikos	30
IV. Die Herstellerpflichtbestimmung durch den Vertrauensgrundsatz	31
C. Die Begründung der Garantenstellung des Herstellers	32
I. Garantenstellung aus Ingerenz	32
II. Verzicht auf das Erfordernis der Pflichtwidrigkeit und	
Garantenstellung aus gesteigertem risikanten Vorverhalten	33
III. Garantenstellung aus Überwachungspflicht	34
IV. Garantenstellung aus der Übernahme einer Schutzfunktion	35
V. Verlängerung des Herrschaftsbereiches	35
D. Zusammenfassung	36
<i>Kapitel 4: Spezifisches Zurechnungsmodell für Unternehmen</i>	37
A. Unternehmensbezogene Betrachtungsweise	37
I. Überblick zur unternehmensbezogenen Betrachtungsweise	37
II. Kritik an der unternehmensbezogenen Sichtweise	38
III. Stellungnahme	39
B. Möglichkeit der Einführung einer eigenständigen Strafbarkeit von	
Unternehmen	40
I. Meinungsstand zur Unternehmensstrafbarkeit	40
II. Der NRW-Gesetzesentwurf	42
III. Schünemanns Kritik am NRW-Entwurf	43
C. Zusammenfassung	44

Teil 2:
Strafrechtliche Produkthaftung in Japan

<i>Kapitel 5:</i> Bedeutende Entscheidungen zur Produkthaftung in Japan	49
A. Morinaga-Trockenmilch-Fall (Morinaga Fall)	49
B. Mitsubishi Radnaben-Fall (Mitsubishi-Fall)	50
C. HIV-Blutprodukte-Fall	51
D. Paroma Warmwasserbereiter-Fall (Paroma-Fall)	54
E. Zusammenfassung und Problemstellung	55
 <i>Kapitel 6:</i> Materielle Voraussetzungen der strafrechtlichen Verantwortung für Produktfehler	59
A. Generelle Kausalität: Die Lehre von der epidemiologischen Kausalität in Japan	59
B. Der konkrete versus abstrakte Voraussehbarkeitsbegriff	60
C. Die Einschränkung der Verantwortlichkeit durch den Vertrauensgrundsatz	62
I. Überblick	62
II. Die Anwendung des Vertrauensgrundsatzes in der strafrechtlichen Produkthaftung	63
III. Stellungnahme	65
D. Vermeidbarkeit des Erfolgs	67
E. Die Begründung der Garantenstellung	68
I. Ingerenz-Gedanke	68
II. Herrschaft über den Kausalverlauf bis zum Erfolg	69
III. Schutzabhängigkeit des Rechtsguts	69
IV. Die wirtschaftliche Kostenerwägung	70
V. Zusammenfassung	70
F. Vorabbemerkung zur strafrechtlichen Produkthaftung in Japan	71
 <i>Kapitel 7:</i> Die Aufsichts- und Organisationsfahrlässigkeit – Ein japanisches Modell zur strafrechtlichen Verantwortung der Unternehmensspitze	75
A. Überblick	75
B. Kausalität bzw. Pflichtwidrigkeitszusammenhang bei der Unternehmensleitung	76
C. Voraussehbarkeit	77
D. Fahrlässige Beteiligung bei der Aufsichts- bzw. Organisationsfahrlässigkeit	79

E. Die Figur der fahrlässigen Mittäterschaft	81
F. Die Loslösung von der Alleintäterschaft	83
G. Die zweistufige Betrachtungsweise und die eigenständige Verantwortlichkeit des Unternehmens als Ganzes	84
H. Zwischenergebnis	85

Teil 3:
Strafrechtliche Produkthaftung in China

<i>Kapitel 8: Bedeutende Entscheidungen zur strafrechtlichen Produkthaftung in China</i>	89
A. Der Arzneimittelskandal in Qiqihaér	89
I. Sachverhalt	89
II. Strafbarkeit des Lieferanten	89
III. Strafbarkeit der Unternehmensangehörigen	90
B. Der Sanlu Milchpulverskandal in Hebei	91
I. Überblick	91
II. Strafbarkeit des Lieferanten von Melamin und davon kontaminiertem Rohmilch	92
III. Strafbarkeit des Unternehmens bzw. seiner Angehörigen	93
C. Der Clenbuterol-Händler-Fall in der Provinz Henan	94
D. Impfstoffskandal in der Provinz Shandong 2015	95
E. Zusammenfassung und Problemstellung	97
<i>Kapitel 9: Rechtsgrundlagen der Produkthaftung im chinesischen Strafrecht</i>	101
A. Herstellung und Vermarktung gefälschter oder minderwertiger Waren (§§ 140 ff. chStGB)	101
B. Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit (§§ 114, 115 Abs. 1 chStGB)	104
C. Weitere Fahrlässigkeitstatbestände (§§ 115 Abs. 2, 134, 233, 235 chStGB)	105
D. Straftaten des illegalen Handels gemäß § 225 chStGB	106
E. Weitere Gesetzgebung nach dem Sanlu-Milchskandal	106
F. Anmerkung zur Rechtsgrundlage der strafrechtlichen Produkthaftung in China	108
I. Die Probleme bei §§ 140 ff. chStGB	108
II. Die Unbestimmtheit des Wortlauts der §§ 114, 115 chStGB	111
III. Die Verwaltungsakzessorietät des § 225 chStGB	113

IV. Zum neu gefassten Tatbestand des § 408a chStGB	114
V. Zusammenfassung	115
<i>Kapitel 10: Die Kausalität bei den Rohstofflieferanten</i>	119
A. Einleitung	119
I. Die Bedeutung der Kausalität bzw. Zurechnung für die strafrechtliche Verantwortung der Lieferanten	119
II. Die Ansätze in der Rechtsprechung	120
III. Eigene Anmerkungen und Fragestellung	121
B. Die generelle Kausalität: Übernahme der Lehre von der epidemiologischen Kausalität?	122
C. Die konkrete Kausalität und ihre Nachweise	123
I. Hypothetische bzw. alternative Kausalität	124
II. Kausalität durch Risikoerhöhung?	126
III. Kausalität mittels Gesamterfolgs?	129
D. Das Dazwischenreten Dritter	129
E. Stellungnahme: Sonderwissen und Schaffung eines unerlaubten Risikos	133
F. Zwischenergebnis und Kritik an der Überbestrafung der Rohstofflieferanten	135
<i>Kapitel 11: Die strafrechtliche Verantwortung der Unternehmensspitze im chStGB</i>	137
A. Einleitung: Die „Zweispurigkeit“ der strafrechtlichen Verantwortung der Unternehmensspitze	137
B. Die Strafbarkeit der „Einheit“ (Danwei) im Rahmen des chn. StGB ..	138
I. Überblick	138
II. Problemstellung	139
III. Stellungnahme	142
C. Unternehmensbezogene Betrachtungsweise bei individueller Verantwortung der Unternehmensangehörigen	144
D. Die Sorgfaltspflichtbestimmung des Herstellers	146
I. Die Überprüfungspflicht und der Vertrauensgrundsatz	146
II. Die Rückrufpflicht als Garantenpflicht	147
III. Zusammenfassung	149
E. Übernahme der Lehre von der Aufsichts- und Organisationsfahrlässigkeit?	150
F. Zusammenfassung	151

Teil 4:
Rechtsvergleich

Kapitel 12: Vergleich der strafrechtlichen Produkthaftung in Deutschland, Japan und China	155
A. Allgemeine Herausforderungen der strafrechtlichen Produkthaftung ..	155
B. Gemeinsamkeiten und allgemeine Tendenz	156
C. Besonderheiten im Einzelnen	157
 Schlussbetrachtung	 165
 Literaturverzeichnis	 167
Deutsche Literatur	167
Chinesische Literatur	174
Japanische Literatur	177
 Sachregister	 179